



Irmela Halstenbach,

geboren am 22. September 1931, als Irmela Schlingensiepen, ist am 6. Juni 2023 friedlich, im Beisein ihrer Kinder gestorben, genauso, wie Irmela es sich gewünscht und vor Jahren schon zu einer lieben Kollegin sagte:
„Dann setze ich mich auf mein letztes Ausatmen und flieg und flieg ...“

Als Leiterin der Veening/Halstenbach Atemlehrwerkstatt möchte ich das Leben dieser besonderen Frau noch einmal würdigen. Auch für Ateminteressierte, die Irmela Halstenbach und ihre inspirierende Atemlehrweise wenig oder gar nicht kennen, gebe ich nachfolgend einen kleinen Einblick in ihre Persönlichkeit, einen Überblick über wichtige Zeitabschnitte ihres 50jährigen Atem-Wirkens sowie eine Übersicht, was von ihr und über sie veröffentlicht wurde.

- 1931 geboren in Bonn, verbringt Irmela ihre Kindheit in einer christlich geprägten Familie, die den Schrecken der NS-Diktatur ausgesetzt ist, da ihr Vater Theologe der Bekennenden Kirche ist
- 1955 mit 24 ist sie ausgebildete Grundschullehrerin, heiratet und lebt in Wuppertal
- 1964 lernt Irmela Cornelis Veening kennen, der ihr Lehrer wurde bis zu seinem Tod 1976
- 1967 mit 36 Jahren ist sie Mutter von 5 Kindern
- 1973 mit 42 eröffnet Irmela ihre Atem-Praxis in Wuppertal
Es folgen 20 Jahre intensiver und vielseitiger Erprobung ihrer Atemarbeit nach Veening mit kollegialem Austausch, auch mit Menschen anderer Fachrichtungen. Viele Reisen mit Atemseminaren nach Griechenland, Italien und an die Nord- und Ostsee gehören in diese Zeit. Für Irmelas Atemarbeit entwickelt sich auch in der umliegenden Region eine rege Nachfrage, u.a. in Radevormwald, Lehrbach, Köln und Bonn
- 1993 bis 1997 engagiert sie sich im Vorstand der AFA/BVA
- 2002 bis 2008 führt Irmela ihre Veening-Lehrwerkstatt in Wuppertal
- 2008 bis Juli 2022 hält sie regelmäßig Atemkurse in Wuppertal und über ZOOM ab

Irmela hat sich, als berufstätige Mütter noch unüblich waren, auf den Weg gemacht und wurde, selbst aus angepasster Frauenrolle kommend, zur selbstwirksamen Atemlehrerin. Dabei schaffte sie den Spagat, wie mir ihre jüngste Tochter erzählte, gefühlsmäßig beiden Seiten gegenüber zugewandt und nah zu sein.

Dies galt auch für ihre Arbeit, egal ob in Gruppen- oder Einzelunterricht. Ihr Charisma beruhte darauf, dass sie jede und jeden annehmen und wertschätzen konnte, wie sie und er ist, weil sie das Wesen des Menschen spürte und sich auf ihn bezog. Sie hat alle ernstgenommen und respektiert, blieb wohlwollend, selbst wenn Differenzen aufkamen oder problematische Situationen entstanden. Ihre religiöse Bezogenheit wurde im Laufe ihrer Arbeit immer selbstverständlicher.

Irmela war achtsam um die Authentizität der Veeningarbeit bemüht. Gerade auf dem Gebiet der seelisch-feinstofflichen Ausrichtung besteht die Gefahr, überheblich zu werden. Zumal, wenn der Ehrgeiz mit ins Spiel kommt, etwas erreichen oder festhalten zu wollen, kann der eigene Schatten mächtig werden. Sie benannte dies auf ihre freilassende, nicht bewertende Art, schritt aber im Zweifelsfall nie ein. Auf meine Frage warum nicht, antwortete Irmela: „Man muss es selbst finden.“

Was Irmela allen, die mit ihr zu tun hatten, spiegelte und mir in einem Gespräch schon 2012 eindringlich mit auf meinen Weg gab, ist, den Lehrer oder die Lehrerin nicht auf einen Sockel zu stellen: „Das Wegkommen von den Lehreridentifikationen dient doch dem freien Selbst-Sein. Das ist wirklich ganz, ganz wichtig.“ Irmela wurde nie müde, jede und jeden beim Lernen zu unterstützen, den eigenen inneren Atem zu finden. Danke Irmela! Wir werden mit Freude versuchen, deinen Geist in unserer Arbeit lebendig zu halten; nicht zuletzt den religiösen.

Mondtanz

Nicht drängend zielgewandt
umkreisend verbunden
Grenzen durchschreitend
verdichtend und weitend
wachsend die Räume erfüllend
abnehmend dunkel enthüllend
weibliches Sein

(aus „Gedichte“, von Irmela Halstenbach“)

Artikel über und von Irmela Halstenbach in BVA- Zeitschriften:

AFA 5/2001/09: zu ihrem 70igsten Geburtstag von Gisela Schmachtenberg, Margarita Koennecke, Nina Wülfing; BVA 2011-2: zu ihrem 80igsten Geburtstag von Mechthild Lohmann und Anne Müller-Pleuss; 2016-1: Workshopangebot von Irmela Halstenbach; 2016-2 Lebenslinien von Ute Ross und zu ihrem 85igsten Geburtstag von Cornelia Ehrlich; 2020-1: „Atem und der Corona Virus“ von Irmela Halstenbach; 2021-2: zu ihrem 90igstem Geburtstag von Cornelia Ehrlich;

Von Irmela Halstenbach sind zur Atemvermittlung veröffentlicht:

„Atem holen aus der Tiefe“, Texte 1999-2008, Books on Demand, 2008;
„Wirkfelder des Atems“, Hrsg., Texte zur Tiefenpsychologischen Atemarbeit, Books on Demand, 2009;
„Wie der Apfelbaum wächst“, in „Atemweisen“, Wurzeln und Gestalt der Atemlehre von Cornelis Veening, forum zeitpunkt, Reichert Verlag Wiesbaden, 2013
„Gedichte“, entstanden durch kreative Mitarbeit von Mechthild Lohmann, Books on Demand, 2019
„Atem holen aus der Tiefe“, CD mit Atem-Anleitungen von 2020-2022, Hrsg. & © Cornelia Ehrlich

Cornelia Ehrlich, 15. September 2023